

edubiz

FEB 2017

EINE PUBLIKATION VON LOCAL GLOBAL

MAGAZIN

"DEVELOPING SKILLS, CREATING FUTURE"

**PROGRAMM GLOBAL
MEETING POINT
DIDACTA 2017**



**BILDUNG UND
BESCHÄFTIGUNG IN EUROPA:
HERAUSFORDERUNGEN
UND ANTWORTEN**

**FACH- UND
FÜHRUNGSKRÄFTE
FÜR DAS AUSLAND
FINDEN UND BINDEN**

**HOCHSCHULEN DES
CEEPUS-NETZWERKS
SUCHEN KOOPERATION
MIT UNTERNEHMEN**



3 Editorial



4 Programm Didacta 2017



5 Theresa Shopper über Europa



6 Elektromobilität & Digitalisierung



7 Praxisorientierte Ausbildung im Blick



8 Personal 'Going Global'



9 Passau: Brücke nach Osten



10-11 Rückblick: GlobalConnect



12 Expertise für Unternehmen



13-14 Bildungspartner: Unis in CEEPUS

15 Timeline: edubiz 2010-2016

■ * in blau: Partner edubiz



Ghostthinker
redefine learning

INTERGEST®
WORLDWIDE

IHK Exportakademie



edubiz

Messe Stuttgart



edubreak
LUMINATE
THE SOCIAL WORK LEARNING EXPERIENCE

didacta
international



APAC



UNTERNEHMEN SETZEN WELTWEIT AUF DUALE AUSBILDUNG

EDUCATION MEETS BUSINESS

Die im Ausland aktiven Unternehmen sind Deutschlands wichtigste "Bildungsbotschafter". Auch im Bereich der Bildung - vor allem der dualen beruflichen Bildung - gehören sie zu den wirklichen Motoren der Globalisierung.

Die Schätzung, dass deutsche Unternehmen rund sieben Millionen Menschen außerhalb der Landesgrenzen beschäftigen, macht deutlich: Wenn für Internationalisierung die Präsenz und auch die Produktion vor Ort, in den Märkten der Welt, notwendig ist, sind gut qualifizierte Mitarbeiter auch dort der Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg.

Education meets global business: Diesem Zusammenhang widmet sich unsere Initiative edubiz. Als kleiner Verlag begleiten wir die immer noch rasante Internationalisierung der mittelständischen Unternehmen. Unsere edubiz-Events haben das Ziel, die Akteure in den auslandsaktiven Unternehmen mit den Anbietern von Bildungskonzepten und -technologien zusammenzubringen.

Dazu sind wir auf mehreren Plattformen unterwegs. So sind wir Partner der GlobalConnect, dem Stuttgarter Forum für Export und Internationalisierung. Was Politik, Unternehmen und der Bildungssektor dort im Herbst 2016 diskutiert haben, das berichtet dieses Magazin.

Und wir sind wieder auf der didacta präsent. Unsere Veranstaltung "Global meeting Point" richtet sich gezielt an ausländische Besucher. Wer über Beschäftigung, wirtschaftliche Entwicklung oder Wettbewerbsfähigkeit nachdenkt und darum Reformen für Bildungssysteme fordert oder plant - für den ist auch die didacta 2017 eine einzigartige Gelegenheit zur Orientierung und Vernetzung.

Wir freuen uns auf unsere "Guided Tours" durch die Ausstellung und Diskussionen der didacta.



► **HANS GÄNG**
Gründer von local global
und edubiz

GLOBAL MEETING POINT DIDACTA 2017



**Das Programm der edubiz-Veranstaltungen
am 14. und 15. Februar 2017**

Die Veranstaltung "Global Meeting Point didacta", die local global in Kooperation mit dem didacta e.V. durchführt, richtet sich gezielt an ausländische Besucher.

Das Angebot ist

- ▶ die Dynamik der internationalisierten Wirtschaft Deutschlands zu verstehen
- ▶ die komplette Wertschöpfungskette in Systemen der dualen Bildung in Deutschland kennenzulernen
- ▶ sich nachhaltig in einer internationalen Community der Bildungswirtschaft zu vernetzen
- ▶ mit Ausstellern und Lösungsanbietern aus Deutschland konkrete Projekte zu diskutieren
- ▶ im Raum Stuttgart duale Bildung in der Praxis zu sehen - in den Unternehmen und überbetrieblichen Bildungsstätten.

14.02.2017 13.00 - 14.00 UHR
Guided Tour für ausländischer Besucher

14.00 - 16.00 UHR
Konferenz/Workshop: "Duales Deutschland": Internationalisierung der Wirtschaft und die Rolle der dualen Bildung - Q & A: Alles zu den Systemen der dualen Bildung

15.02.2017 10.00 - 14.00 UHR
Besichtigung Bildungseinrichtungen, überbetriebliche Ausbildungszentren

13.00 - 14.00 UHR
Guided Tour für ausländischer Besucher

Konzept und Organisation: local global GmbH - Partner: didacta e.V.

Zielgruppe Global Minds: Weltweite Berufsperspektiven für "Bridgebuilder"

15.2. 2017, 15.00 - 16.00 UHR, WORKSHOP:

Eine Tätigkeit in international tätigen Bildungseinrichtungen und Unternehmen ist eine attraktive und nachhaltige Berufsperspektive - insbesondere für "Global Minds", die ein Feld für die Anwendung ihrer Sprachkenntnisse oder des familiär oder im Ausland erworbenen Kulturverständnisses suchen. Der Workshop informiert über Chancen, Zugangsmöglichkeiten und künftige Aufgabenstellungen. Die Veranstaltung dient der Vernetzung von Studierenden und Young Professionals, die eine Tätigkeit in der international aktiven Bildungswirtschaft anstreben.



THERESA SCHOPPER

"Das duale Modell und eine Hochschul-ausbildung schließen sich nicht aus"

"Unser Ziel ist nicht ein brain drain durch einseitige Fachkräftegewinnung."

BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG IN EUROPA:
HERAUSFORDERUNGEN UND ANTWORTEN

DUALE AUSBILDUNG KENNT NUR GEWINNER

Baden-Württembergs Staatssekretärin Theresa Schopper plädierte auf der edubiz-Konferenz für duale Bildung in Europa. Hier einige ihrer Statements:

"Ich bin davon überzeugt, dass das duale Modell mit seinem Praxisbezug und der solidarischen Mitverantwortung der Unternehmen für die Ausbildung dazu beitragen kann, Probleme wie Jugendarbeitslosigkeit und Fachkräftemangel in Europa anzugehen.

Man darf aber nicht glauben, dass man dieses gewachsene System genauso, wie es bei uns praktiziert wird, einfach so in andere Länder verpflanzen kann. Vielmehr kommt es darauf an, im eigenen Bildungssystem ein passendes Modell zu entwickeln und zu etablieren. Und es kommt auch darauf an, den Wert einer dualen Berufsausbildung deutlich zu machen. Häufig streben Jugendliche nämlich einfach deshalb nach einer Hochschulausbildung, weil dies traditionell der Weg zu beruflichem Erfolg und Ansehen zu sein scheint. Dabei schließen sich auch das duale Modell und eine Hochschulbildung keineswegs aus: Seit 2009 bietet die Duale Hochschule Baden-Württemberg an 9 Standorten eine tertiäre Ausbildung, die Theorie und Praxis eng verzahnt. Dieses Angebot ist höchst begehrt, bei den Jugendlichen ebenso wie bei den Betrieben."

"Es klingt simpel, aber es ist so: Die duale Ausbildung kennt eigentlich nur Gewinner."

"Es ist uns wichtig, dass Mobilität keine Einbahnstraße ist. Unser Ziel ist nicht ein brain drain durch einseitige Fachkräftegewinnung. Nach unseren Erfahrungen in Baden-Württemberg ist Mobilität vor allem auch eine zirkuläre Mobilität. Menschen kommen um zu lernen und zu arbeiten. Manche bleiben, andere gehen wieder in ihre Heimatländer zurück. Immer aber nehmen die Menschen, die im Ausland gelernt und gearbeitet haben, wertvolle Erfahrungen mit, die ihnen auf ihrem beruflichen Weg und der Wirtschaft ihres Landes nützen. Deshalb streben wir in Baden-Württemberg nach einer Internationalisierung der jungen Fachkräfte in beide Richtungen."

VW VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

“ELEKTROMOBILITÄT UND DIGITALISIERUNG WERDEN DIE AUTOMOBILINDUSTRIE NACHHALTIG VERÄNDERN”

Auf der edubizKonferenz gab Eric Reuting, Personalvorstand von Volkswagen Slovakia, Einblicke in die Personalstrategien des weltweit erfolgreichen Unternehmens.



Wie sehen Sie die Beschäftigungssituation der Automobilindustrie in der Slowakei und in Europa generell?

Der Sektor der Automobilindustrie wächst sehr stark. In den kommenden Jahren kommt zum Personalwachstum sowohl bei den OEMs als auch bei den Zulieferern. Die Suche nach neuen

qualifizierten Fachkräften für die Automobilindustrie ist eine Herausforderung. In der Slowakei haben wir aus diesem Grund die Duale Akademie eröffnet. Diese ermöglicht uns junge Talente für uns zu gewinnen und nach unserem Bedarf für die Zukunft auszubilden.

“In der Slowakei haben wir die Duale Akademie eröffnet. Diese ermöglicht uns junge Talente für uns zu gewinnen und nach unserem Bedarf für die Zukunft auszubilden.”

Es ist die Mischung von den sozialen, finanziellen Benefite, Image und Tradition der Marke. Bei Volkswagen Slovakia arbeiten unsere Fachkräfte in dem modernsten Umfeld und werden ständig qualifiziert. Gute Karrierechancen und

Was muss man als Unternehmen tun, um für Fachkräfte attraktiv zu sein?

Kompetenzentwicklung motivieren vor allem die jungen Talente zu uns zu kommen. Employer-Branding spielt eine große Rolle; so ist Volkswagen Slovakia 2015 der attraktivste Arbeitgeber der Slowakei geworden.

“Bei Volkswagen Slovakia arbeiten unsere Fachkräfte im modernsten Umfeld und werden ständig qualifiziert.”

Welche Rolle spielt dabei “lebenslanges Lernen” im Unternehmen?

Es gibt viele Mitarbeiter bei uns, die für Volkswagen Slovakia

über 20 Jahre arbeiten. Im Laufe der Zeit hat sich Vieles geändert. Es wurden ganz andere Technologien eingesetzt und ohne einen guten permanenten Qualifizierungsprozess wären wir nicht wettbewerbsfähig bei der Vergabe von neuen Fahrzeugen aus dem Konzern. Unsere Mitarbeiter an der Linie müssen sich vertreten können und alle Fahrzeuge eines Segmentes montieren können. Zugleich die Komplexität an unserer Linie, die durch Arbeiten für 6 Marken entsteht, spiegelt sich in unserem Qualifizierungsprozess wider.

Bei der Entwicklung von Berufsbildungsprojekten, welche inhaltlichen Akzente setzen Sie?

Wir haben im September 2016 die Duale Akademie zum Laufen gebracht. Es ist eine Kooperation aus 3 Industrieunternehmen (Siemens, Matador Group und Volkswagen Slovakia) und dem Bratislava-Kreis. Es handelt sich im Grunde um die Privatisierung einer öffentlichen Schule in eine private Schule; für Slowakei ein bislang einmaliges Projekt mit rd. 420 Schülern in der Industrie. Wir sind im September 2016 mit 4 Berufen gestartet; Elektroniker für Automatisierungstechnik, Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker und Mechatroniker. Nach 4 Jahren erhalten die Absolventen ein slowakisches Abitur, den Abschluss nach der slowakischen Handelskammer und dem deutschen Ausbildungsabschluss der Industrie und Handelskammer.

Welche Rolle spielen dabei Digitalisierung und die Transformation zur Elektromobilität?

Die Elektromobilität und Digitalisierung werden die Automobilindustrie nachhaltig verändern. Bei Volkswagen Slovakia wird sich die Fertigung massiv verändern. Die Roboterisierung wird voranschreiten und sich vorrangig auf ergonomisch schwere Arbeitsplätze richten.



PROF. JURAJ SINAY

PLÄDOYER FÜR NEUAUSRICHTUNG DES BILDUNGSSEKTORS
IN DER EU

“PRAXISORIENTIERTE AUSBILDUNG SICHERT UNSERE ZUKUNFT”

Prof. Juraj Sinay ist der Präsident des slowakischen Automobilverbands ZAPSR und Rektor der Technischen Universität in Košice. Auf der edubiz-Konferenz plädierte er für eine duale Ausbildung in ganz Europa.

Welche Rolle spielt die berufliche Bildung für die zukünftige Entwicklung der slowakischen Automobilindustrie?

Meiner Meinung nach spielt die berufliche Bildung eine strategische Rolle. Die hohe Anzahl an Automobilherstellern und Zulieferern hat bereits einen Mangel an Arbeitskräften und vor allem an Fachkräften zur Folge. Es ist unentbehrlich für den Staat, sich mehr der beruflichen Ausbildung der Jugend zu widmen. Ohne die Bildung der nächsten Generationen besteht keine Chance für den weiteren Erfolg des Automobilsektors in der Slowakei. Die Automobilindustrie unterstützte die Einführung der dualen beruflichen Bildung, da wir sehr an einer solchen Bildungsform interessiert sind. Leider hat die Praxis gezeigt, dass es noch viele Schwachstellen gibt.

Stichwort “Industrie 4.0” – Wie wichtig ist die Digitalisierung für die Automobilindustrie und wie wird die Ausbildung dadurch beeinflusst?

Industrie 4.0, die Digitalisierung, das “Internet der Dinge” ist schon lange ein fester Bestandteil der Automobilindustrie. Angefangen bei der Materialplanung, bis hin zur Herstellung, sowie die Rückkopplung und Reparatur der Autos. Wir haben zwar schon spezielle Ausbildungsberufe eingeführt, wie Mechatronik, wobei IT und Maschinenbau verbunden werden. Aber die Ausbildung wird noch intensiver in Richtung der IT-Anwendungen gehen. Trotzdem darf nicht außer Acht gelassen werden, dass der Herstellungsprozess immer ein klassischer Vorgang ist. Metalle sollen verarbeitet werden, Montagen werden durchgeführt, Karosserien müssen lackiert werden.

Wie ist Ihre Meinung zu grenzüberschreitenden Austauschprogrammen wie Erasmus+?

Schade ist, dass nur einer begrenzten Anzahl an Studierenden die Möglichkeit eines Austausches geboten wird. An großen Universitäten, mit z.B. 10 000 Studenten, können aus finanziellen Aspekten nur rund 100 an Programmen wie Erasmus+ teilnehmen. Das ist sehr wenig. Ich plädiere dafür, dass solche Austauschprogramme auf multilateraler Ebene entwickelt und verbessert werden. Die Möglichkeit für Studenten, ein paar Monate oder ein Semester im Ausland Erfahrungen zu sammeln, ist von enormem Vorteil für ihre Zukunft.



FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE FÜR DAS AUSLAND FINDEN UND BINDEN PERSONAL FÜR DAS GOING GLOBAL

©SIBE

Eine deutschlandweite Studie bei 4000 Unternehmen zeigt, wie wichtig Personalstrategien für eine erfolgreiche Internationalisierung sind.

In der Befragung der Steinbeis-School of International Business and Entrepreneurship (SIBE) wurde untersucht, welche Faktoren für ein erfolgreiches Auslandsgeschäft als maßgeblich angesehen werden. Insbesondere die Produktqualität, die Wahl von geeigneten Geschäftspartnern im Zielland, die Kenntnis des Zielmarkts sowie vor allem qualifizierte Mitarbeiter werden als wichtig für den Globalisierungserfolg eingestuft. Auch Zusammenhänge zwischen den einzelnen Faktoren wurden untersucht: Beispielsweise zeigte sich, dass „qualifizierte Mitarbeiter“ ein Schlüsselfaktor ist, da Unternehmen mit hohen Werten in diesem Bereich auch in allen anderen Faktoren gut abschneiden. Hingegen sind laut den Studien gerade interkulturelle Probleme oft ein K.o.-Kriterium für ein erfolgreiches Auslandsengagement.

Modell für den Mittelstand

Mit ihrem Coaching- und Beratungsansatz bietet die SIBE, die internationale Business School der Steinbeis-Hochschule, ein Modell, das gerade kleine und mittelständische Unternehmen bei den Herausforderungen der Globalisierung unterstützt. Hierzu werden Mitarbeiter eingestellt, die in Vollzeit in dem Unternehmen die Globalisierungsoffensive vorantreiben. Ein besonderes Merkmal des Modells: Der Mitarbeiter stammt in

der Regel aus dem jeweiligen Zielmarkt, sodass er mit Kultur und Sprache bestens vertraut ist und idealerweise bereits über ein Netzwerk vor Ort verfügt. Bei der Rekrutierung dieser Mitarbeiter erhalten die Unternehmen Unterstützung durch die SIBE. In dem Programm, das bereits seit 1998 läuft, hat die Business School schon 250 Unternehmen bei ihrer Internationalisierung begleitet. Viele der Absolventen haben nach dem erfolgreichen Geschäftsausbau im Ausland Führungspositionen übernommen.

Maßgeschneiderte Studieninhalte

Den Rahmen für das Going Global-Programm bildet ein Management-Studium (Abschluss: M.A. sowie ein US-amerikanischer MBA), das online durchgeführt wird und dadurch äußerst flexibel gerade auch für Geschäftsreisende ist. Das Studienkonzept folgt der Struktur eines Business Plans und beinhaltet unter anderem Marktanalyse, Finanzplanung sowie die Untersuchung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Experten aus dem Steinbeis-Netzwerk stehen dem Mitarbeiter und dem Partnerunternehmen während der gesamten Projektlaufzeit beratend zur Seite.



PRAXISORIENTIERT, FÄCHERÜBERGREIFEND,
INTERNATIONAL: CHANCE FÜR GLOBAL MINDS

BRÜCKE NACH OSTEN

Perspektive Osteuropa - eine Initiative der Universität Passau

Die Perspektive Osteuropa ist eine fakultätsübergreifende Initiative der Universität Passau. Sie schlägt für Studierende und Alumni verschiedenster Fachrichtungen eine Brücke nach Osten und fördert Kontakte zu Unternehmen, Institutionen und Organisationen im östlichen Mitteleuropa und in Osteuropa. Die Plattform soll zum Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, Lehrenden und Studierenden sowie Unternehmen und Organisationen anregen. Mit ihrem wirtschafts- und praxisorientierten Angebot an Workshops und Vorträgen, verbunden mit kultur- und landeskundlichen Veranstaltungen, trägt die Initiative zur Stärkung des Osteuropaprofils der Universität Passau bei.

Auf der GlobalConnect 2016 gaben wir Studierenden aus Süd- und Osteuropa das Wort: Als Talente, die sich auf eine Tätigkeit in international aktiven Unternehmen vorbereiten, wird in Unternehmen und in Bildungskonferenzen über sie geredet. Doch welche Perspektiven sehen Sie selbst für ihre Zukunft und ihre Herkunftsländer?

Solomiia Ostapchuk kommt aus der Ukraine und studiert "European Studies" im Master an der Universität Passau:

"Die Ereignisse 2013 in meinem Heimatland haben meine Welt verändert. Als aktives Mitglied des Euromaidan wollte ich mehr wissen, wohin der Weg der Ukraine führt und was die EU für uns bedeutet. Die Universität Passau bot mir hierzu einen perfekten Studiengang und eine gute Möglichkeit, meine Wünsche zu verwirklichen."

"Ich gehöre zur jungen Generation der Ukraine, zur europäisch-ukrainischen Generation dieses Landes, die ihre Zukunft nicht mehr mit der sowjetischen Vergangenheit verknüpft. Ich bin bereit, die in Deutschland erworbenen Kenntnisse in meinem Heimatland einzusetzen, z.B. als Vermittlerin zwischen Deutschland und der Ukraine."

SOCIAL VIDEO LEARNING

KOMMENTIEREN,
ANALYSIEREN UND
DISKUTIEREN IN VIDEOS

edubreak[®]
CONCEPT 

Mit der Methode "Social Video Learning" wurde beim Talent Pitch der Ghosthinker im edubiz-Forum gearbeitet. Studierende und junge Talente hatten hier die Möglichkeit, sich und ihre herausragenden Eigenschaften 60 Sekunden lang präsentieren. Der Pitch wurde parallel mit der edubreak@APP aufgezeichnet und live kommentiert - von einem Bewerbungscoach. Das professionelle Feedback zu ihrem Pitch konnten die Studierenden mithilfe der Live-Kommentare im Video nochmals sehen und erhielten so die Außenansicht der eigenen Leistung.







7



8



9

1 Dr. Hans Werner Schmidt, Goethe-Institut Schwäbisch Hall
2 Intensive Diskussion
3 Prof. Mircea Dumitru, bis 2016 Rumäniens Bildungsminister
4 Top-Thema Talente für das Ausland
5 Das Messeteam von local global
6 Staatssekretärin Theresa Schopper
7 Ost-West-Dialog: Talente über Zukunft im Unternehmen
8 Impulse: Prof. Sinay
9 Giovanni Bocchieri für die Lombardei
10 Tim Kelley von der International School Stuttgart



10



BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG IN EUROPA: HERAUSFORDERUNGEN UND ANTWORTEN

CEEPUS - EXPERTISE FÜR UNTERNEHMEN



Regionale Universitäten suchen Bildungsk Kooperationen mit dem Mittelstand

In den 21 Jahren seit seiner Entstehung hat CEEPUS - Central European Exchange Programme for University Studies - die Kooperation unter den Universitäten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa nachhaltig intensiviert. Derzeit sind 74 Netzwerke aus allen Fachbereichen mit über 1200 Partnerinstituten aktiv, seit 1995 wurden über 55.000 Studierende und Lehrende ausgetauscht, Zahlreiche Netzwerke kooperieren bereits erfolgreich mit Unternehmen, viele weitere sind ebenfalls sehr interessiert, ihr Know-how einzubringen.

CEEPUS verbindet regionale Mobilität mit regionaler Forschung: Gemeinsame Doktoratsprogramme fördern junge ForscherInnen der Region. CEEPUS bietet Netzwerkkooperationen, Semesteraufenthalte, Summer Schools, Exkursionen, Kurzeitaufenthalte. Finanziert werden Mobilitätsstipendien. Der Beitrag von CEEPUS zur Vernetzung des Donauraums wurde mit dem Gütesiegel der EU-Donauraumstrategie (EUSDR) als Aktivität in der Priority Area 9, People and Skills, ausgezeichnet.

CEEPUS - ein internationales Abkommen

Rechtsgrundlage ist ein internationales Abkommen zwischen den Teilnehmerstaaten, das zum Beitritt offen ist. 1995 waren es sechs Mitgliedstaaten, mittlerweile sind es fünfzehn europäische Staaten, die das Netzwerk tragen: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Montenegro,

Österreich, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Die kosovarischen Universitäten sind ebenfalls eingebunden. Mehr noch: CEEPUS bietet auch die Möglichkeit, Universitäten aus Nichtmitgliedsstaaten, Firmen, NGOs und andere Organisationen zu integrieren.

Oberstes CEEPUS-Gremium ist das gemeinsame Ministerkomitee. Jedes Land hat ein Nationales CEEPUS-Büro mit jeweils einem Mitarbeiter zur lokalen Umsetzung. Diese und das Programm werden vom zweiköpfigen CEEPUS Generalsekretariat koordiniert. Den Aufwand der Koordination schafft CEEPUS durch den Einsatz von Software und dem Grundsatz, administrativen Aufwand für alle möglichst gering zu halten.

PARTNERSCHAFT MIT EUROPAS UNIVERSITÄTEN

Hochschulen im CEEPUS-Netzwerk suchen Kooperation mit Unternehmen

AL

University "Luigj Gurakuqi"
Shkodra
Economic Faculty, Doctor of science
Arjeta Troshani
Research | Dual Education |
Internships, Trainee Programs |

AL

University "Aleksander Xhuvani"
Elbasan
Department of Mathematics,
Professor Agron Tato
Research | Dual Education |
Internships, Trainee Programs |
Online Access

Agricultural University of Tirana
Faculty of Forestry Sciences, M.Sc.
Leonidha Peri
Research | Master Studies |
Internships, Trainee Programs

AT

Medical University of Graz
Department of Radiology, Univ.-
Prof.Dr. Erich Sorantin
Research | Master Studies |
Internships, Trainee Programs

AT

WU - Vienna University of Economics and Business
Vienna University of Economics and Business, Prof. Dr. Edith Littich
Internships, Trainee Programs

University of Vienna
Department of Philosophy, Univ.Prof.
Dr. Markus F. Peschl
Research | Master Studies |
Internships | Trainee Programs

BOKU - University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna
Department of Applied Plant Sciences und Plant Biotechnology,
Univ.Prof. Dr. Hans-Peter Kaul
Research | Master Studies

University of Leoben - Montanuniversität
Department Applied Geosciences and Geophysics, Prof. Dr. Hans-Jürgen Gawlick
Research | Master Studies | Dual Education | Internships, Trainee Programs

BG

Paisii Hilendarski Plovdiv University
Department of English and American Studies, Assoc.
Prof. Dr. Valentin Petroussenko
Research | Master Studies | Dual Education

BG

St. Kliment Ohridski Sofia University
Department of Korean Studies, PhD
Irina Sotirova
Research | Internships, Trainee Programs

Technical University of Sofia
Faculty of Mechanical Engineering,
professor Lubomir Dimitrov
Research | Internships, Trainee Programs | Other |

University of National and World Economy
Department of Natural Resources Economics, Professor
Plamen Mishev
Research | Master Studies |
Internships, Trainee Programs |
Online Access

CZ

Charles University in Prague
2nd Medical Faculty, Charles University, Prague, MD
Martin Kocí
Research | Internships, Trainee Programs

Institute of Technology and Business in Ceske Budejovice
Department of Transport and

Logistics, Ing. Ladislav Bartuška
Research | Dual Education |
Internships, Trainee Programs

HR

University of Zagreb
Faculty of Food Technology and Biotechnology, Faculty of Agriculture, Professor Vladimir Mrsa
Research | Master Studies | Dual Education | Internships, Trainee Programs

HR

J.J.Strossmayer University in Osijek
Faculty of Agriculture, LL.M. Daniel Haman
Research | Master Studies | Dual Education | Internships, Trainee Programs | Online Access

College of Slavonski Brod
Technical department, Dr Krunoslav Miroslavljec
Research | Internships, Trainee Programs

HU

University of Szeged
Institute of Informatics, Dr. Antal Nagy
Research | Master Studies | Dual Education

HU

University of Miskolc
Department of Analysis of the Institute of Mathematics,
Dr. Péter Körtesi
Research | Master Studies | Dual Education | Internships, Trainee Programs | Online Access | Other

Eötvös Loránd University
Institute of Geology, Dr. Miklós Kazmer
Research | Master Studies

University of Szeged

Faculty of Engineering, Dr. habil. Jozsef Gal
Research | Master Studies | Dual Education | Internships, Trainee Programs

University of Debrecen

Institute of Food Science, Dr. Ferenc Peles
Research | Master Studies |

MD

State University of Medicine and Pharmacy “Nicolae Testemitanu”

Faculty of Pharmacy, Dr. Livia Uncu
Research | Internships, Trainee Programs

ME

University of Montenegro

Faculty of Natural Sciences and Mathematics, Dr Slavoljub Mijovic
Research | Master Studies | Dual Education | Internships, Trainee Programs | Online Access

University of Montenegro

Faculty of Natural Sciences and Mathematics, Dr Slavoljub Mijovic
Research | Master Studies | Dual Education | Internships, Trainee Programs | Online Access

MK

University St. Kliment Ohridski - Bitola

Faculty of Information and Communication Technologies - Bitola, PhD Mimoza Bogdanoska Jovanovska
Research | Master Studies | Internships, Trainee Programs

MK

University St. Kliment Ohridski - Bitola

Faculty of Information and Communication Technologies - Bitola, PhD Mimoza Bogdanoska Jovanovska
Research | Master Studies | Internships, Trainee Programs

PL

Kielce University of Technology
Chair of Mechanical Technology and Metrology, DrSc. Krzysztof Stepień
Research | Master Studies | Internships, Trainee Programs

RO

THE UNIVERSITY OF BUCHAREST

Faculty of Philosophy, Professor Gabriel Vacariu
Research | Master Studies | Online Access

RO

“BABES BOLYAI” UNIVERSITY OF CLUJ-NAPOCA

Faculty of Economics, PhD Kinga Kerekes
Research | Master Studies | Internships, Trainee Programs

UNIVERSITY OF PITEST

Faculty of Educational Sciences, Phd Cristina Dumitru
Research | Master Studies | Dual Education | Internships, Trainee Programs

THE UNIVERSITY OF BUCHAREST

Faculty of Foreign Languages, Department of Russian literature, Ph.D. Antoaneta Olteanu
Research | Master Studies |

“BABES BOLYAI” UNIVERSITY OF CLUJ-NAPOCA

Department of Mineralogy, Univ. Prof.Dr. Corina Ionescu
Research | Master Studies | Internships, Trainee Programs

“TRANSILVANIA” UNIVERSITY OF BRASOV

Faculty of Electrical Engineering and Computer Science, Phd. Dr. engineer Danila Adrian
Research | Master Studies | Dual Education | Internships, Trainee Programs | Online Access

“TRANSILVANIA” UNIVERSITY OF BRASOV

Manufacturing Engineering Department, Professor Phd Mircea-Viorel DRAGO
Research | Master Studies | Internships, Trainee Programs

“POLITEHNICA” UNIVERSITY OF TIMISOARA

Materials & Manufacturing Engineering Department, PhD Eugen Pamintas
Research | Master Studies | Internships, Trainee Programs

“POLITEHNICA” UNIVERSITY OF TIMISOARA

Faculty of Management in Production and Transportation, Professor Doctor Engineer Marian Mocan
Research | Master Studies | Internships, Trainee Programs

THE UNIVERSITY OF BUCHAREST

Faculty of Geography, Department of Regional Geography and Environment, Professor Ioan-Cristian Iojă
Research | Master Studies | Internships, Trainee Programs

RS

University of Belgrade

University Children’s Hospital Belgrade, MSc Goran Djuricic
Research | Dual Education | Internships, Trainee Programs | Online Access

RS

University of Novi Sad

Faculty of Technical Sciences, PhD Marinko Maslaric
Research | Master Studies | Dual Education | Internships, Trainee Programs

SI

University of Maribor

Faculty of Mechanical Engineering, Assistant Professor Dr.Sc. Iztok Palcic
Research | Online Access

SI

University of Maribor

Faculty of Arts, TJASA MOHAR
Research | Master Studies | Internships, Trainee Programs | Online Access

University of Ljubljana

Faculty of Health Sciences, Polonca

* in blau: gesuchte Kooperationsfelder

Trebše
Research | Master
Studies | Internships,
Trainee Programs |

SK
College Danubius
Department for
applied ethics of the
College Danubius,
Prof. Inocent-Mária
Vladimír Szaniszló
Research | Master
Studies

SK
**Technical University
in Zvolen**
Department of
Manufacturing
Technology and
Quality
Management, Ing.
PhD. Erika Sujova
Research | Master
Studies | Internships,
Trainee Programs
| Other

**Comenius University
in Bratislava**
Department of
Ethnology and
Museology, Faculty
of
Arts, PhD. Helena
Tuzinska
Research | Master
Studies | Internships,
Trainee Programs
| Other

**Technical University
in Košice**
Faculty of
Manufacturing
Technologies in
Presov, assoc.
prof., Eng. M.Sc.,
PhD. Katarina
Monkova
Research |
Internships, Trainee
Programs

DIE INITIATIVE EDUBIZ FOKUSSIERT BILDUNG IM UNTERNEHMEN

“EDUCATION MEETS BUSINESS”

Bei den edubiz-Events haben Bildungsexperten und Unternehmen die Zukunft von Qualifizierung und Beschäftigung im Blick.

2010
**GLOBALCONNECT
STUTT GART**

- Ernst Pfister, Wirtschaftsminister BadenWürttemberg
- Ulrich Dietz, Vorsitzender des Vorstands GFT Technologies AG
- Prof. Dr. Werner G. Faix, Direktor der School of International Business and Entrepreneurship der SteinbeisHochschule Berlin
- Ursula Schwarzenbart, Director Global Diversity Management, Daimler AG
- Dr. Christoph Mehl, Personalentwickler, Dürr AG
- Dr. Fritz Audebert, Vorstandsvorsitzender, ICU.net AG

2012
**LEARNTec
KARLSRUHE**

- Bilkay Öney, Landesministerin für Integration
- Erwin Selg, CIO und CTO der GFT Technologies
- Christina MerkelReif, Personalleiterin der Karlsruher Init AG
- Dursun Topcu, Vizepräsident der Handelskammer Istanbul (ITO)

2014
**DIDACTA
STUTT GART**

- Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten in BadenWürttemberg
- Dr. Željko Jovanovic, Minister für Wissenschaft, Ausbildung und Sport Kroatien (tbc)
- Stefan Chudoba, Staatssekretär, Ministerium für Ausbildung, Wissenschaft, Forschung und Sport der Slowakei
- Joachim Möhrle, Präsident des BadenWürttembergischen Handwerkstages

2015
**DIDACTA
HANNOVER**

- Ulrich Meinecke, Leiter iMOVE, Stellvertretender Leiter German Office for Cooperation in Vocational Education and Training (GOVET)
- Dr. Thomas Naujoks, Volkswagen Group Academy, Wolfsburg
- Ralf Detzel, Geschäftsführer, Dr.Ing. Paul Christiani GmbH & Co.KG

2016
DIDACTA KÖLN

- Peter Gorzyza, Bosch Rexroth AG
- Stefanie Höfel, AutoVision GmbH

**GLOBAL
CONNECT
STUTT GART**

- Prof. Mircea Dumitru, Minister of National Education and Scientific Research, Rumänien, Current CEEPUS Chair
- Giovanni Bocchieri, Bildungsministerium der Region Lombardei, Italien
- Elisabeth Sorantin, CEEPUS, Secretary General
- Eric Reuting, Vorstand Personal Volkswagen Slovakia
- Prof. Juraj Sinay, Präsident des Slowakischen Automobilverbands, Slowakei, Rektor der Technischen Universität Košice
- Reinhard Koslitz, Hauptgeschäftsführer Didacta Verband e.V., Verband der Bildungswirtschaft

2017
**DIDACTA
STUTT GART**



Globale Herausforderungen

Trump, Brexit, Türkei, und dann vielleicht noch Italien und wieder Griechenland... Alles deutet darauf hin, dass 2017 für die deutsche Exportwirtschaft ein bewegtes Jahr wird. So wie einst das Krisenjahr 2009?

Die Studie "Krise, welche Krise?" analysiert, wie sich der deutsche Export nach der Finanzkrise entwickelt hat. Die immer neuen Rekordzahlen seither machen deutlich: Die Präsenz auf vielen Märkten kann einzelne regionale Krisen kompensieren.

Ausführliche Interviews mit erfolgreichen Mittelständlern zeigen, dass sich die im Ausland aktiven Unternehmen an langfristigen Zielen orientieren. Dazu gehört auch, auf die Qualifizierung der Mitarbeiter weltweit zu setzen. Ganz egal, welche Konjunktur irgendwo herrscht.

Ernst Leiste, Tassilo Zywiets, Hans Gäng:
 "Krise, welche Krise? Internationalisierung in bewegten Zeiten",
 112 Seiten, Verlag local global, 19 Euro

ISBN: 978-3-9817242-1-9 im Buchhandel oder bei Amazon oder als ebook bei Amazon Kindle

